

# Landesprogramm Präventionsketten Hessen

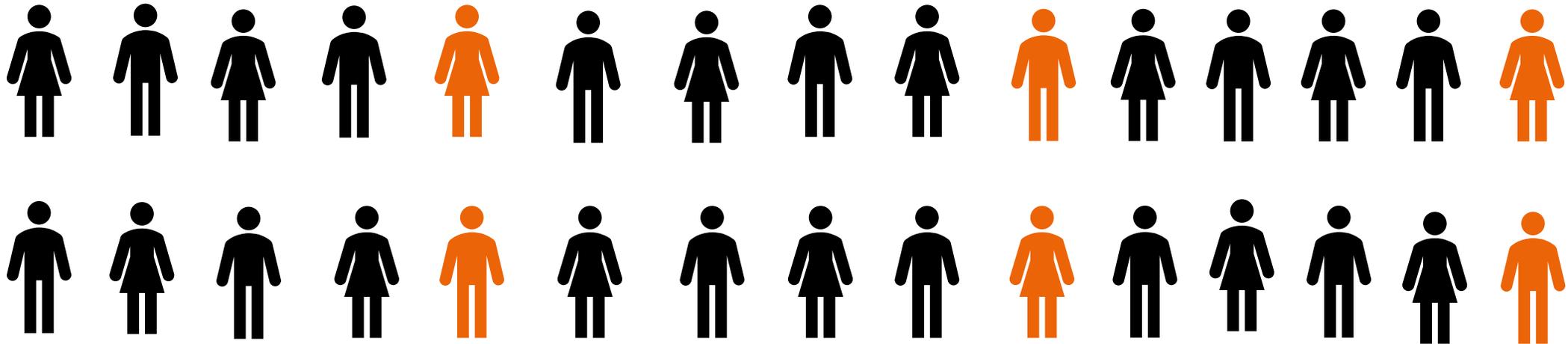
## – Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben

Nicole Waliczek, Prozessbegleitung und -beratung

Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen, HAGE e.V.

Fachkongress Prävention „Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen fördern,  
Familien stärken, 16.04.2024

# Was glauben Sie, was Sie hier sehen?



***„Armut ist jung. Die Zahl der Kinder, die in Armut aufwachsen, ist seit Jahren hoch, höher als in jeder anderen Bevölkerungsgruppe.“***

Quelle: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen e. V. 2022

# Ausgangslage

- Armutsquote in Deutschland bei 16,9% (Der Paritätische Gesamtverband 2023)
  - **In Hessen bei 18,5 %**
  - **In Rheinland-Pfalz bei 17%**
- Mehr als jedes fünfte Kind (unter 18 Jahren) in Deutschland von Armut betroffen (2,9 Millionen Kinder) (Bertelsmann Stiftung 2021)
- Aufwachsen in Armut begrenzt, beschämt und bestimmt das Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Erleben von Benachteiligung in allen Lebensbereichen wie Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe (Bertelsmann Stiftung 2023)
- Kommune als Dachsetting für Gesundheitsförderung und Prävention (GKV-Spitzenverband 2020)
- Kommunen gestalten im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechtes gem. Artikel 28 Abs. 2 Satz 1 und 2 Grundgesetz zentrale Lebensbedingungen der Menschen

# Ungleiche Chancen beim Aufwachsen

Wo wird es...

- Bildung
- Gesundheit
- Wohnu...
- Sozialk...
- Sprach...
- Freize...
- Mobilität

**Wir sprechen immer von  
den gleichen Kindern und  
Familien**

Wer ist zuständig?

amt

lanung/Bauordn

• u.v.m.

# Was beeinflusst unsere Chancengleichheit?



Quelle: Eigene Darstellung der HAGE e.V. 2020 nach Dahlgren und Whitehead, 1991

# Warum die Kommune als „Lösungsort“?

- Ungleiche Chancen „verräumlichen“ sich in Quartieren/Stadtteilen/Gemeinden
- Erreichbarkeit von Kindern und deren Familien in kommunalen Settings (Kita, Grundschule, Familiencafé, Beratungsstellen, etc.)
- Synergie durch Zusammenarbeit verschiedener Akteur\*innen vor Ort

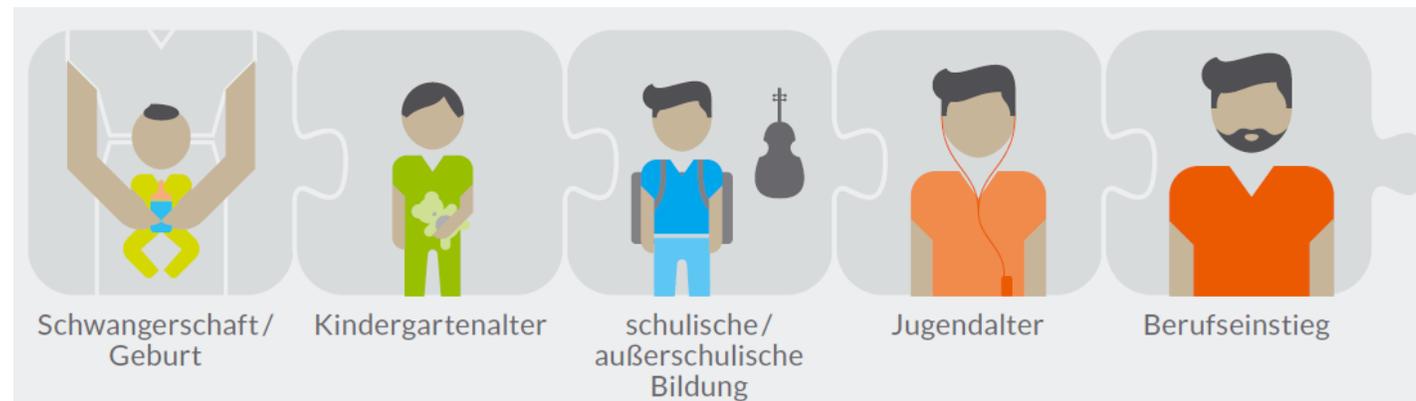
Kommunaler Auf- & Ausbau resilienter, tragfähiger Strukturen vor Ort  
→ **Integrierte kommunale Gesamtstrategie**

# Präventionsketten

# Präventionsketten ohne Brüche für ein gelingendes Aufwachsen

Als Präventionsketten werden **integrierte Gesamtstrategien** bezeichnet, die auf kommunaler Ebene den Rahmen schaffen, um das **vielfältige Unterstützungsangebot** öffentlicher und privater Träger und Akteure besser zu **verbinden**. Sie tragen dazu bei, dass dieses Angebot über **Altersgruppen und Lebensphasen** hinweg aufeinander abgestimmt ist und ineinander greift.

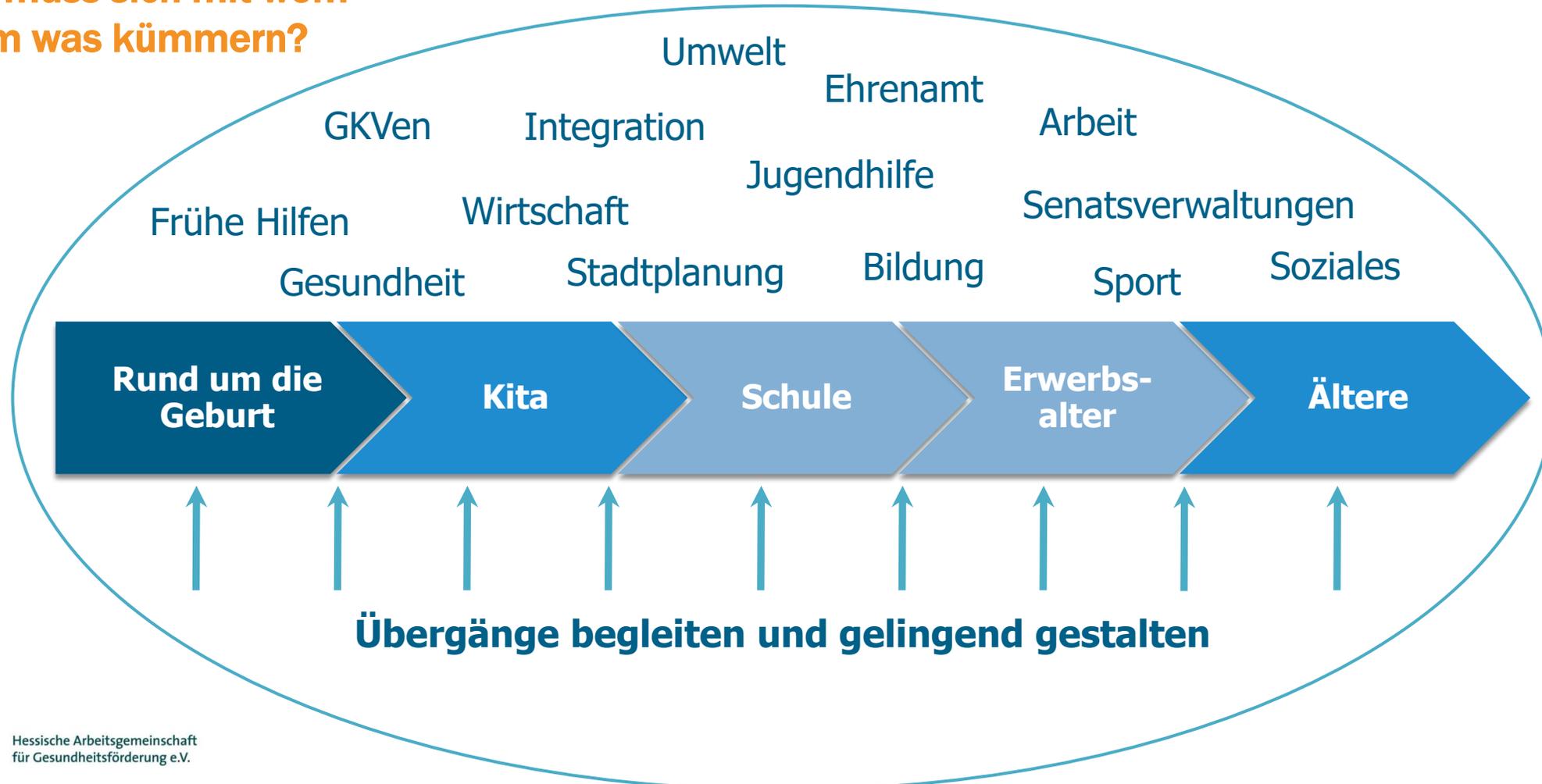
Quelle: Richter-Kornweitz, A.; Holz, G.; Kilian, H., 2023



Quelle: Wieda et al., 2020

# Worum geht es? Präventionskette = gemeinsame Verantwortung in der Kommune

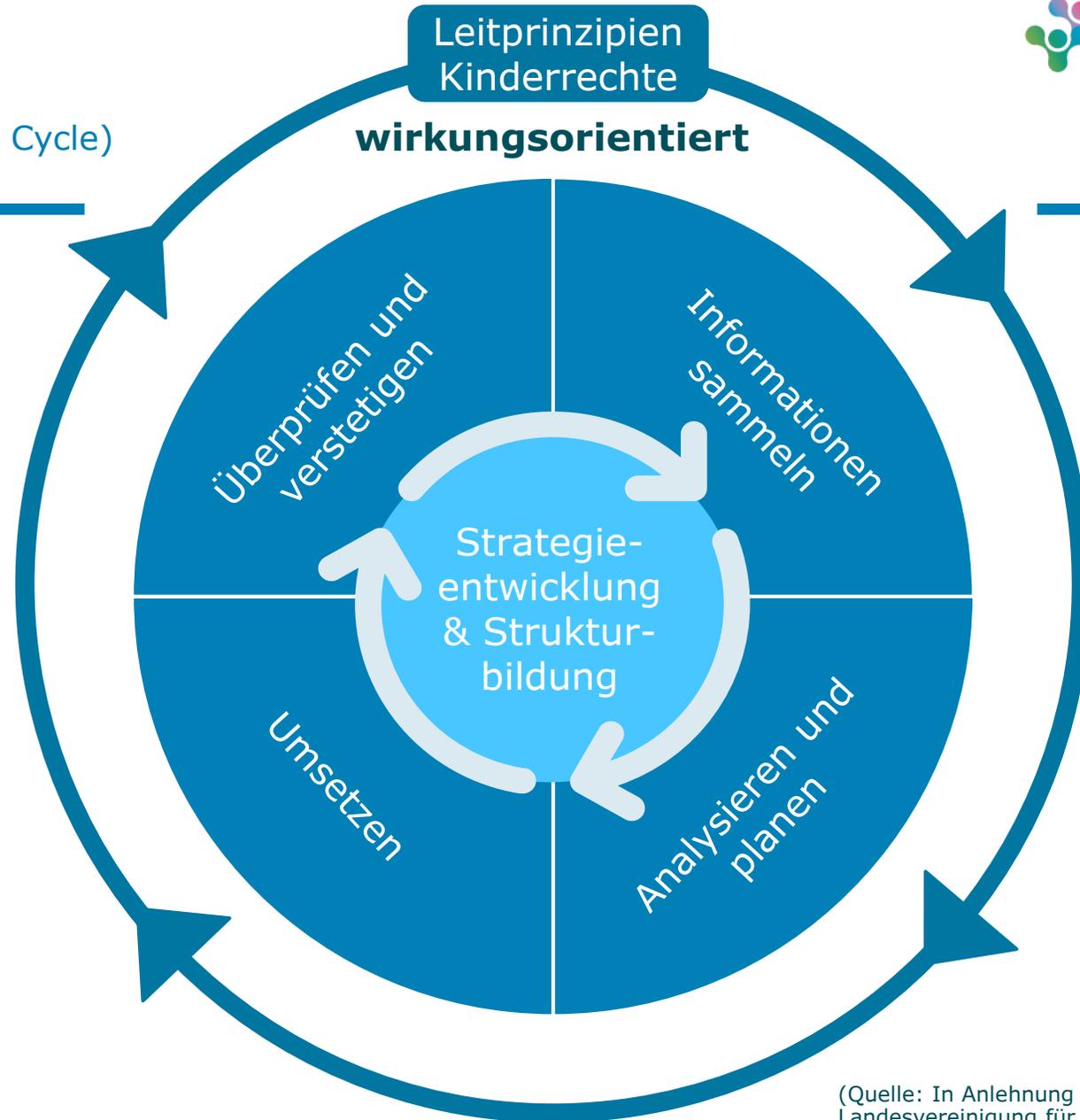
**Wer muss sich mit wem  
um was kümmern?**



# Prozesskreislauf

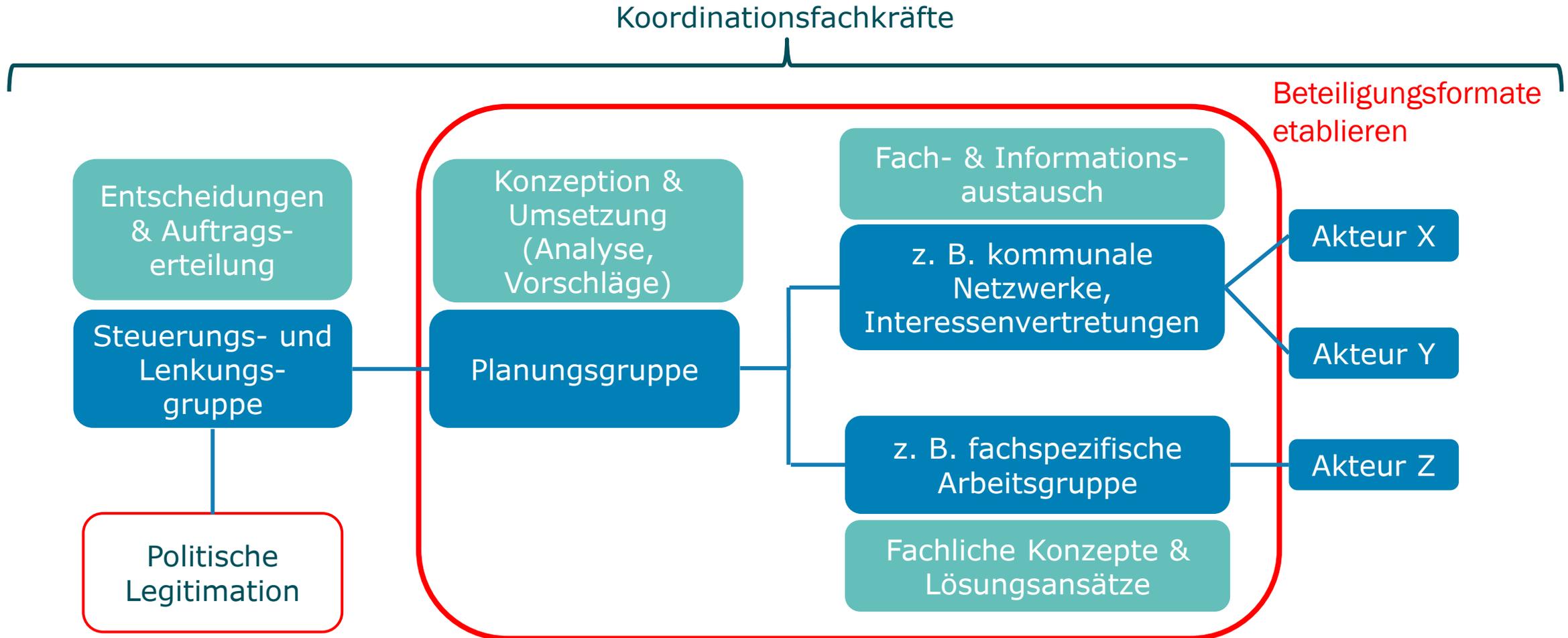
(angelehnt an den Public Health Action Cycle)

Orientierung am  
Prozesskreislauf in der  
Präventionskettenarbeit



(Quelle: In Anlehnung an  
Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen e.V. 2022: 50 ff.)

# Aufbau von Struktur und Organisation in den Kommunen



Quelle: In Anlehnung an Kruse/Richter-Kornweitz (2019): 3-6

# Organisationsstruktur in der Kommune: Steuerungs-, Lenkungs- und Planungsgruppe

	Steuerungsgruppe	Lenkungsgruppe	Planungsgruppe
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltige Verankerung der Präventionskettenarbeit durch Einholung der politischen Legitimation</li> <li>Entscheidungen über Entwicklungen im Landesprogramm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ressortübergreifender fachlicher Austausch und erste Ideensammlung zu Entscheidungen der Steuerungsgruppe</li> <li>Auftragserteilung für die Planungsgruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung und Konzeption konkreter Maßnahmen/Aktivitäten</li> </ul>
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Trifft strategische Entscheidungen und erteilt Aufträge an die Lenkungsgruppe</li> <li>Vorstellung des Landesprogrammes (Entwicklungen) in verschiedenen Gremien und Ausschüssen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Trifft Entscheidungen, gibt erste Ideen und Aufträge an die Planungsgruppe weiter</li> <li>prüft Vorschläge der Planungsgruppe und gibt diese an Steuerungsgruppe weiter (Wissenstransfer)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzeption, Analyse, Aufbereitung von Vorschlägen und Umsetzung von konkreten Aufträgen der Lenkungsgruppe</li> <li>Wissenstransfer zwischen Netzwerken/Arbeitskreisen und (lokalen) Praxisakteur*innen</li> </ul>
Teilnehmende	<b>Hohe Besetzung:</b> Politik (Landrat/Landrätin), evtl. Bürgermeister*innen, Amtsleitungen, Koordinator*innen der Präventionsketten	Amtsleitungen der verschiedenen Ressorts (z.B. Soziales, Gesundheit, Umwelt, Stadtentwicklung, Verkehr, Bildung, usw.), Koordinator*innen der Präventionsketten	Verwaltungsmitarbeitende aus verschiedenen Ressorts, Fachkräfte aus verschiedenen Arbeitskreisen, Gremien, evtl. Interessensvertretungen für Kinder und Eltern, Koordinator*innen der Präventionsketten
Häufigkeit der Treffen	Ca. 2 Mal jährlich	Ca. 4 Mal im Jahr (nach Bedarf öfter)	Ca. 1 Mal im Monat (je nach Bedarf)

# Erfahrungen aus dem Plenum

---

- Wie sehen Ihre kommunalen Strukturen aus?
- Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten oder auch Unterschiede?

## Warum Präventionsketten?

# Präventionsketten als Lösungsansatz für gesellschaftliche Herausforderungen

- Armutsfolgen von Kindern und deren Familien mindern
- **Kinderrechte im kommunalen Handeln verankern/leben**
- **Gemeinsam** an komplexen Zielen arbeiten
  - In gemeinsamer Verantwortung mehr bewirken als die institutionellen Rahmenbedingungen hergeben!
- Bedarfsgerechte Lösungen
- Ressourcen bündeln und Vermeidung von Doppelstrukturen
- Entgegenwirkung Fachkräftemangel
- Resiliente Strukturen die Krisen und weitere komplexe Aufgaben bearbeiten können

**Umdenken der bisherigen Arbeitsweise**

# Kommunales Agendasetting: Vom Kind her denken

- **Setzen konkreter Themenschwerpunkte**  
(& immer wieder an die Tagesordnung bringen! → Wichtigkeit)
  - Ein gelingendes Aufwachsen für Kinder ermöglichen
  - Kinderrechte verankern/leben
  - Primärprävention, Verhältnisprävention & Settingorientierung
- **Bildung einer hierarchiefreien Verantwortungsgemeinschaft (ressort-, ämter- und fachübergreifend → Politik miteinbeziehen!)**
  - Gemeinsam an komplexen Zielen arbeiten
  - Strategische Planung
  - Wissen austauschen, Transparenz und gemeinsame Perspektiven schaffen
- **Gemeinsam lernen und besser werden**
  - Lernkultur
  - Veränderungsprozesse
  - Zukünftigen Herausforderungen gewachsen sein

# Kinderrechtebasierte Präventionsketten in Hessen

# Umsetzung von Kinderrechten als geltendes Recht

**Bundesebene:** UN-Kinderrechtskonvention

(1992 ratifiziert)

**Landesebene:** Verankerung in der Hessischen Landesverfassung (§4)

**Kommunalebene:** Hessische Gemeinde- und Städteverordnung (§ 4c HGO)



Quelle: eigene Darstellung der HAGE e.V. (2020) nach Dahlgreen & Whitehead (1991)

# Neuausrichtung kommunaler Präventionsketten in Hessen

## Vier Leitprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention



Recht auf Gleichbehandlung  
(Art. 2)

Recht auf Leben und  
persönliche Entwicklung (Art. 6)



Vorrang des Kindeswohls  
(Art. 3)

Achtung vor der Meinung und  
dem Willen des Kindes (Art. 12)



Kinderrechte und Gesundheitsförderung als Querschnittsthema der Präventionskettenarbeit in Hessen

# Definition kinderrechtebasierte Präventionskette

„Die kinderrechtebasierte Präventionskettenarbeit in Hessen ist ein **Prozess** von **koordinierten Schritten und Maßnahmen**. Ziel ist es, die soziale, gesundheitliche, materielle und kulturelle Lebenslage von Kindern zu fördern und somit die **Folgen von Kinderarmut zu minimieren**. Dabei stehen die **Rechte und Bedürfnisse von Kindern im Zentrum des Handelns** – für eine kindgerechte und familienfreundliche Gesellschaft. Zu diesem Zweck findet eine **ressort- und professionsübergreifende Zusammenarbeit** in Verwaltungsstrukturen gemeinsam mit Institutionen und Trägern **unter Beteiligung von Kindern und Familien** statt. Die abgestimmte Gestaltung von präventiven Unterstützungsangeboten orientiert sich dabei entlang des Lebenslaufs.“

Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen, HAGE



# Umsetzung: Landesprogramm Präventionsketten Hessen

„Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

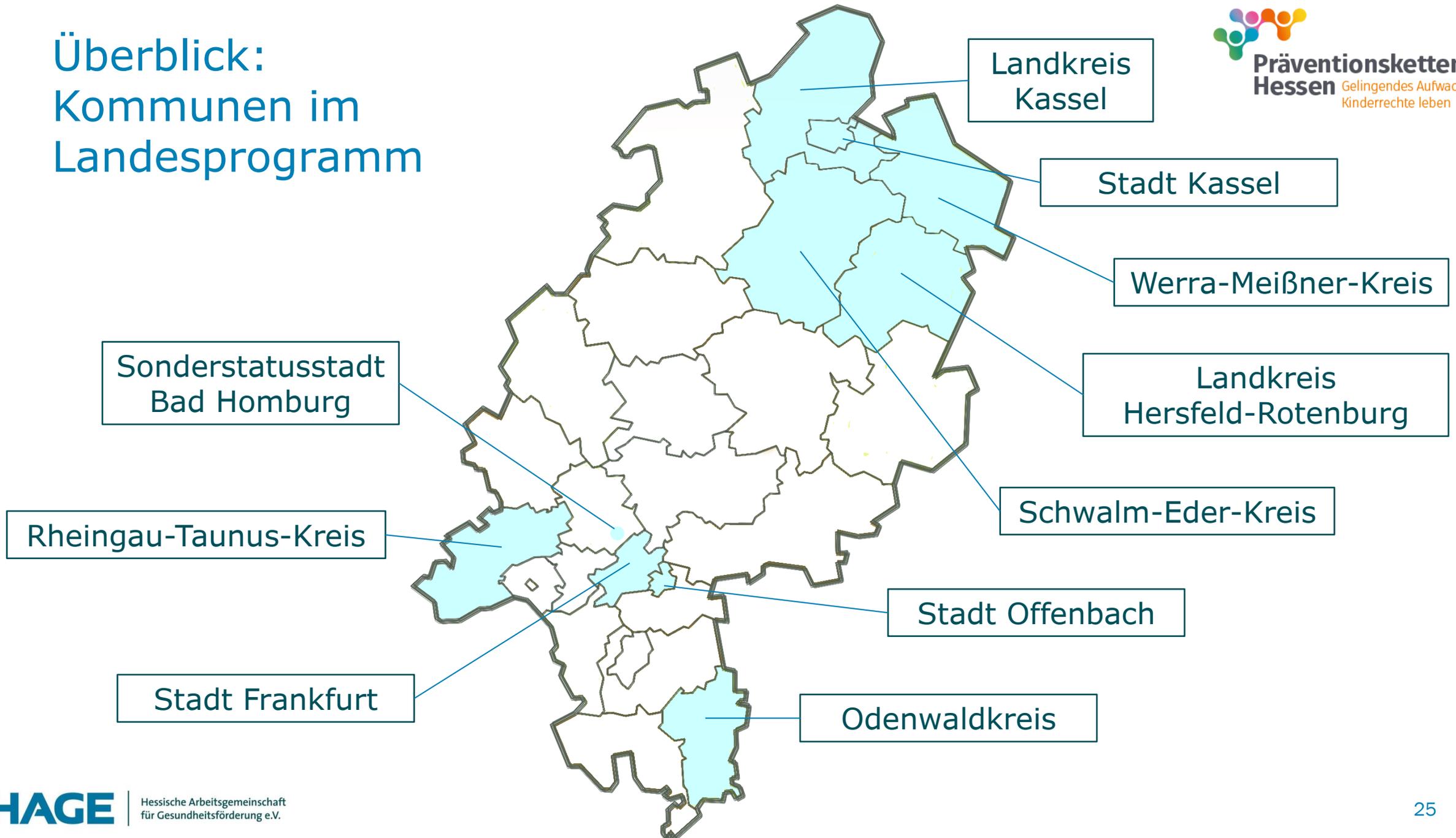
# Eckdaten zum Landesprogramm

- **Programmlaufzeit:** März 2022 – Dezember 2025
- **Programmtitel:** „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben – Präventionsketten Hessen“
- **Gefördert durch:** Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege & der Auridis Stiftung

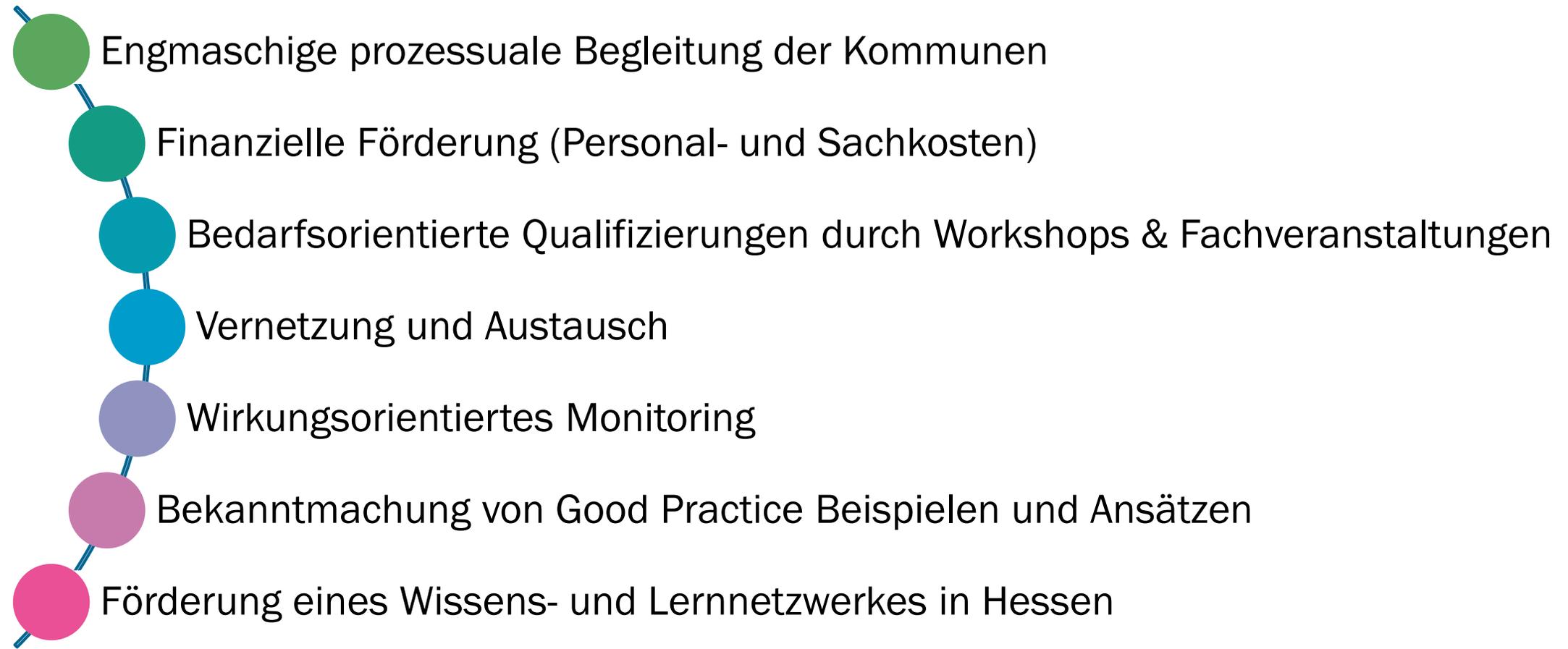
## Zentrale Zielsetzung des Landesprogrammes

- Förderung eines gesunden und **gelingenden Aufwachsens sowie Stärkung von Kinderrechten** (im Alter von 0-10 Jahren) unter Einbeziehung von Kindern, Familien und Interessensvertr.
- Unterstützung teilnehmender Kommunen beim Aufbau integrierter kommunaler Gesamtstrategien „Präventionsketten“ für eine **gesundheitsförderliche** und **nachhaltige** Strukturentwicklung
- Förderung der **ressortübergreifenden Zusammenarbeit** von z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Gesundheit, Soziales etc.
- Entwicklung **ganzheitlicher und passgenauer Präventionskonzepte für Kinder und ihre Familien**

# Überblick: Kommunen im Landesprogramm



# Angebote der Landeskoordinierungsstelle Hessen



# Bundesweite Aktivitäten: Qualitätsverbund kommunale Präventionsketten

- Der Qualitätsverbund ist ein bundesweiter Zusammenschluss gleichberechtigter Fachorganisationen, die alle erfahren in der Kommunalbegleitung und Umsetzung von Präventionsketten sind
- Mitglieder sind:
  - Auridis Stiftung gGmbH (& Förderer)
  - FamilienForschung im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg
  - Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
  - Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
  - Institut für kommunale Planung und Entwicklung e.V. An-Institut FH Erfurt
  - Institut für soziale Arbeit e.V.
  - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
  - LVR-Landesjugendamt Rheinland
  - LWL-Landesjugendamt Westfalen
- Der Qualitätsverbund ist eine „Wissensgemeinschaft“ sowie „Lobbygemeinschaft“ die, die Entwicklungsprozesse im Bereich der Präventionskettenarbeit voranbringt und den Ansatz bei landes- und bundesweit agierenden Entscheidungsträger:innen, Fachverbänden, Stiftungen und weiteren Akteursgruppen bewirbt, verbreitet und Unterstützung bei der Umsetzung bietet.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Kontakt**

Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen

HAGE e.V.

E-Mail: [praeventionsketten@hage.de](mailto:praeventionsketten@hage.de)

Tel. 069/713 76 78-0

**Das Landesprogramm Präventionsketten Hessen wird gefördert von:**



HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Familie, Senioren, Sport,  
Gesundheit und Pflege

# Quellen

- Bertelsmann Stiftung (2023): <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2023/januar/neue-zahlen-zur-kinder-und-jugendarmut-jetzt-braucht-es-die-kindergrundsicherung>
- Bertelsmann Stiftung (2020): Factsheet Kinder- und Jugendarmut in Deutschland. Gütersloh.
- Dahlgren, G.; Whitehead, M. (1991): Policies and strategies to promote social equity in health. Background document to WHO - Strategy paper for Europe. Stockholm: Institute for Future Studies.
- Der Paritätische Gesamtverband (2023): Zwischen Pandemie und Inflation. Paritätischer Armutsbericht 2022. aktualisierte 2. Auflage, März 2023. Berlin: Der Paritätische Gesamtverband.
- Kruse C.; Richter-Kornweitz A. (2019): Organisationsstruktur entwickeln. Praxis Präventionsketten Nr. 3.
- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (2013): Gesund aufwachsen für alle Kinder! Werkbuch Präventionskette. Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen. Hannover: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- Richter-Kornweitz, A.; Holz, G.; Kilian, H. (2017): Präventionskette / Integrierte kommunale Gesundheitsstrategie. BZgA.
- UN-Generalversammlung (1989): Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Resolution 44/25 vom 20. November 1989, UN-Dokument A/RES/44/25.
- WHO Europa (1986): Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung. Online verfügbar unter: <https://apps.who.int/iris/handle/10665/349654>.
- Wieda, C.; Grohs, S.; Beinborn, N. (2020): Kommunale Prävention für Kinder und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Dr. Heinz-Jürgen Stolz Vortrag Armutskonferenz: [https://kinder-jugend-nrw.mohr-live.de/pdf/Vortrag/Forum\\_1\\_Vortrag%20ISA\\_Armutskonferenz\\_220523.pdf](https://kinder-jugend-nrw.mohr-live.de/pdf/Vortrag/Forum_1_Vortrag%20ISA_Armutskonferenz_220523.pdf)